



Klimapakt 2.0

Leitbild



[Handwritten signatures in blue ink]



PRÄAMBEL

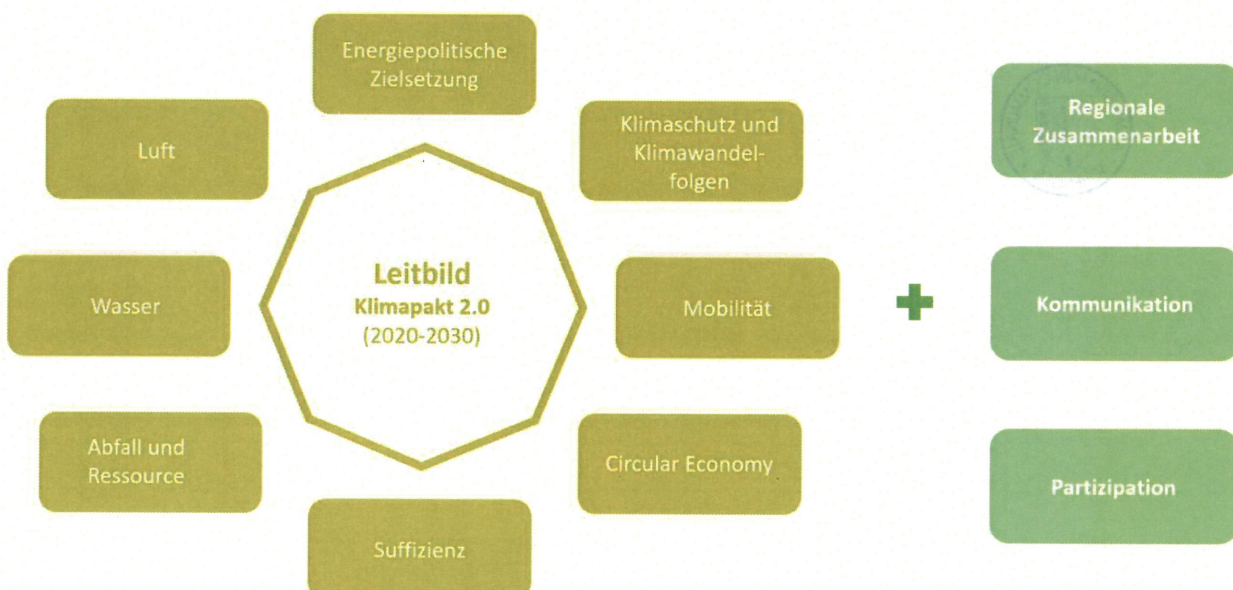
Klimawandel – Kein Gebiet in der Welt ist vor den Folgen der globalen Erwärmung sicher und der Anstieg der Treibhausgaskonzentration hat schon jetzt zu einer Erhöhung der globalen Durchschnittstemperatur geführt, mit Auswirkungen, die wir heute schon zu spüren bekommen. Die Milderung und die Anpassung an die globale Erwärmung ist somit eine immer offensichtlicher werdende Herausforderung des 21. Jahrhunderts und die Gemeinde Schengen ist entschlossen, nach ihren Möglichkeiten, Maßnahmen zur Milderung und Anpassung an den Klimawandel in **allen Bereichen miteinzubeziehen und somit auch das gemeinsame Ziel des „Klimapakt 2.0“** kontinuierlich zu verfolgen.

Unsere Gemeinde trägt zum Klimaschutz bei – Die Gemeinde Schengen hat beschlossen dem nationalen Klimapakt zwischen Staat und Gemeinden am 3. Dezember 2014 beizutreten. Dadurch setzt sich die Gemeinde aktiv für die Umsetzung des **europäischen Gütezertifikats „European Energy Award“** ein.

Was wurde bereits erreicht? – Im Rahmen des „Klimapakts 1.0“ hat die Gemeinde Schengen es geschafft den Klimapakt-Label zu bekommen, welcher nur ausgezeichnet wird, wenn die Gemeinde 40 Prozent der möglichen Punkte des Maßnahmenkataloges erreicht hat. Im Jahr 2020 erreichte Schengen 49 Prozent der möglichen Punkte und verfehlte **somit knapp die „European Energy Award“** in Silber, welche nur ausgezeichnet wird, wenn die Gemeinde 50 Prozent der möglichen Punkte erreicht.

Was sind unsere Ziele? - Als langfristiges Ziel bleibt, sowie im „Klimapakt 1.0“, das Erhalten der „European Energy Award Gold“, welche im „Klimapakt 2.0“ nur ausgezeichnet wird, wenn die Gemeinde mindestens 75 Prozent der möglichen Punkte erreicht hat. Um unser Ziel zu erreichen wollen wir eine Steigerung von mindestens 1,5 Prozent pro Jahr ab dem ersten Audit.

Die konkreten Ziele werden in diesem Leitbild formuliert.





1. ENERGIEPOLITISCHE ZIELSETZUNGEN

Die energiepolitischen Zielsetzungen der Gemeinde Schengen basieren auf einer Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien sowie einer generellen Steigerung der Energieeffizienz.

Erneuerbare Energien – Unter Erneuerbare Energien, versteht man Energieträger, die (im Gegensatz zu fossilen Energieträgern, nicht ausgeschöpft werden, beziehungsweise in kürzerer Zeit wieder nachwachsen können. Somit setzt die Nutzung von erneuerbaren Energien keine Treibhausgase frei. Eine Form von erneuerbarer Energie ist die Sonnenenergie und diese wird gefördert durch den Anbau von Photovoltaikanlagen. Bestehende und neue Gemeinde Gebäulichkeiten werden somit so gut es geht mit solchen Anlagen ausgestattet werden. Unsere Ziele sind es bis 2030 mindestens 50 Prozent aller kommunaler Gebäude mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Der Anteil der installierten Leistung der Anlagen, welche sich in der Gemeinde befinden, soll bis 2030 25 Prozent des PV-Potentials entsprechen.

Steigerung der Energieeffizienz – Die Energieeffizienz soll erhöht werden, dadurch dass neue kommunale Zweck- und Wohngebäude fossilfrei sein sollen. Außerdem wird die Energieeffizienz erhöht durch die komplette Sanierung verschiedener kommunaler Gebäude sowie durch eine verbesserte Kommunikation mit den Bürgern, denen der Zugang zu einer Energieberatung stehen wird. Unsere Ziele sind folgende:

- der Anteil des Gemeinde-Wärmeverbrauchs soll im Vergleich zu 2019 um 31% reduziert werden
- der Anteil der Wärme, welcher aus erneuerbaren Energien stammt, soll mindestens 30,5% des Gemeinde-Wärmeverbrauchs darstellen
- die Gemeinde soll 1% weniger Strom verbrauchen im Vergleich zu 2019

Quantitative Zielsetzungen – Zur Messung der Zielsetzungen im Klimapakt setzt sich die Gemeinde folgende Ziele, die durch Indikatoren erhoben werden:

Kernpunkt	Ziel (2030)
Wasserverbrauch der Haushalte	120l pro EW pro Tag
Gemeinde-EE-Wärme/Gemeinde-Wärmeverbrauch	30,5%
Gemeinde-Wärmeverbrauch/Energiebezugsfläche	Reduktion um 31% im Vergleich zu 2019
Gemeinde-Stromverbrauch/Energiebezugsfläche	Reduktion um 1% im Vergleich zu 2019
Installierte Leistung PV/PV Potential	25%
Anteil E-Fahrzeuge am kommunalen Fuhrpark	49%
Entwicklung der Zielerreichung (Klima Pakt)	1,5% pro Jahr ab Erstaudit
Anzahl Beratungen (Klima-Agence) /1000EW	10
Kommunale Gebäude mit PV-Anlagen ausstatten	50%



2. MOBILITÄT

Die Gemeinde Schengen unterstützt bewusste Mobilität in der Verwaltung und fördert auch sinngemäß Fahrgemeinschaften. Ein Bereich, welcher ausgebaut wird, ist die E-Mobilität. E-Fahrräder sowie E-Autos sollen gefördert werden und der Anteil an E-Autos der Dienstfahrzeuge soll 49% im Jahr 2030 betragen. Auch die Anzahl an Chargy-Ladestationen soll steigen.

Unsere Bürger sollen auch ermutigt werden unser Fußwegenetz und Radwegnetz zu benutzen. Der Anbau und die Optimierung von Fahrradabstellanlagen soll auch so weit es geht stattfinden.

3. WASSERWIRTSCHAFT

Unsere Bürger sollen zum Thema Wasser informiert werden und zum nachhaltigen Verbrauch animiert werden. Es soll auch eine Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs stattfinden, dadurch dass bei Neubauten, Gebäudesanierungen und Straßen Reparaturen, soweit es geht ein Anschluss an den Regenwasserkanal vorgesehen wird. Die Regenwassernutzung soll also auf unserem Gebiet gefördert werden. Durch die Förderung der Nutzung von Regenwasser wollen wir hauptsächlich bis 2030 den Wasserverbrauch der Haushalte auf 120L pro Einwohner und Tag reduzieren.

Alte Wasserzähler sollten auch demnächst durch „Smartmeter“ ersetzt werden, die es ermöglichen ein ausgiebigeres Verständnis des Verbraucherverhaltens zu haben und folglich auch die Möglichkeit bieten verhaltensspezifische Sensibilisierungskampagnen zu starten.

4. KLIMASCHUTZ UND FOLGEN DES KLIMAWANDELS

Um den natürlichen Lebensraum der Gemeinde Schengen nachhaltig zu sichern, ist es unerlässlich lokal auf die nationalen und internationalen Klimaabkommen einzugehen. Maßnahmen zum Erhalt der Lebensgrundlage des Menschen werden priorisiert, eine nachhaltige Entwicklung wird angestrebt und eine Minderung der Folgen des Klimawandels wird verfolgt. Im Rahmen des Klimapaktes setzt sich die Gemeinde für eine nachhaltige Entwicklung ein, fördert jegliche Maßnahmen zum Schutz des Klimas und unternimmt Aktionen zur Minderung und Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Die angestrebten Maßnahmen beruhen auf dem Katalog „Strategie und Aktionsplan für die Anpassung an den Klimawandel in Luxemburg, 2018-2023“. Die Handlungsempfehlungen beziehen sich in Schengen prioritär auf fünf Hauptsektoren, die in den nächsten Jahren verstärkt von den Folgen des Klimawandels betroffen sein werden:

- Urbane Räume
- Energie
- Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft
- Krisen- und Katastrophenmanagement
- Ökosystem und Biodiversität

5. LUFTQUALITÄT

Die Luftqualität soll weiterhin regelmäßig geprüft werden und Stickstoffoxidmessungen (NOx) sind bereits vorgesehen. Außerdem soll die Bevölkerung sensibilisiert und informiert werden dank der Anzeige der



Luftqualitätswerte. Bezüglich der Luftverschmutzung, wird dagegen gekämpft, indem Tempo 30-Zonen in verschiedenen Gebieten eingerichtet werden.

6. CIRCULAR ECONOMY

Im Rahmen des „Klimapakt 2.0“ wird das Thema der Kreislaufwirtschaft noch weiter vertieft. Die verschiedenen Maßnahmen beruhen auf den Themenfeldern der nationalen Strategie „Null Offall Lëtzebuerg“:

Es werden Maßnahmen aus den folgenden Handlungsfeldern thematisiert und umgesetzt werden:

- „Eis Gebaier richteg op- an ofbauen“: Gebäude bauen ohne Ressourcen zu verschwenden, dadurch dass Bauelemente wiederverwendet werden
- „Eis Saache besser notzen“: Förderung der Reparatur von alltags Objekten
- „Eise Buedem, eis Bëscher an eis Gewässer besser schützen an notzen“
- „Eis Produkter sënnvoll apaken“: Förderung von wiederverwendbaren Verpackungen

7. ABFALL- UND RESSOURCENMANAGEMENT

Das Abfall- und Ressourcenmanagement wird auf regionaler Ebene im Einklang mit dem Abfallsyndikat SIGRE durchgeführt. Die Gemeinde wird weiterhin auf eine klare und transparente Kommunikation setzen, um die regionalen Ziele auf Gemeindeebene umsetzen zu können. Detaillierte Maßnahmen werden im Rahmen eines neuen Ressourcenkonzeptes auf regionaler Ebene ausgearbeitet.

8. SUFFIZIENZ

Suffizienz steht für den bewussten Umgang mit Ressourcen. Im Gegensatz zum Prinzip der Effizienz, welches auf eine stetige Steigerung der Produktion abzielt, versucht das Prinzip der Suffizienz die Produktion von Gütern zu reduzieren und nur das zu produzieren, was eine Gesellschaft braucht. Es zielt im Bewusstsein der begrenzten natürlichen Ressourcen und des Klimawandels darauf, den Rohstoff- und Energieverbrauch in absoluten Zahlen zu verringern.

Dies ist unserer Gemeinde wichtig, und durch verschiedene Artikel und Informationskampagnen, sollen unsere Bürger erinnert und informiert werden wie sie sich bezüglich Konsumgüter, Raumnutzung, Energie, Ernährung und Mobilität umweltfreundlicher behandeln können.

9. REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Die Gemeinde Schengen will auch auf regionaler Ebene die Ziele des Klimapakt 2.0 verfolgen und versucht so, im Rahmen der Möglichkeiten, die interkommunale und regionale Zusammenarbeit zu suchen und zu nutzen.

10. KOMMUNIKATION

Regelmäßige Artikel auf der gemeindeeigenen Internetseite sollen die Bürger über Fortschritte hinsichtlich der energie-, umwelt- und klimaschutzrelevanten Maßnahmen der Gemeinde informieren. Veröffentlichte



Dokumentationen zu einem nachhaltigeren Verbrauch sollen den Einwohnern helfen ihren Teil zum Klimaschutz beizutragen.

Bis 2030 wollen wir auch die Anzahl an Beratungen (Klima-Agence) erhöhen, so dass wir 10 Beratungen pro 100 Einwohner erreichen.

11. PARTIZIPATION

Als Vorbild für ihre Bürger will die Gemeinde zu eigenen klimaschutzrelevanten Maßnahmen anregen. Mit Hilfe des Klimateams werden konkrete Aktionen von Bürger für Bürger geplant und durchgeführt.